



Pressemitteilung (048)

Gedenkstätte beschmiert – Städtische Friedhofsverwaltung schaltet Staatsanwaltschaft ein

(17.03.2011) Mutwillig haben bislang unbekannte Täter die Kriegsgräbergedenkstätte westlich der Tischlerstraße in Großhadern nahe des Waldfriedhofs (neuer Teil) beschädigt. Der Schaden, der am Mittwoch, 16. März, von Mitarbeitern der Friedhofsverwaltung beim Aufsperrern der Gedenkstätte entdeckt wurde, ist beträchtlich – mit hellblauer, grüner und schwarzer Farbe haben die Unbekannten rund 200 Grabsteine, die Denkhalle sowie die das Denkmal umgebende Mauer beschmiert und geschändet. Zu lesen sind unter anderem die Worte „Mörder“, „Täter“ und „Antifa heißt Kriegsgräberschändung“. Die Städtische Friedhofsverwaltung hat umgehend die Staatsanwaltschaft eingeschaltet und Strafanzeige wegen Sachbeschädigung und Störung der Totenruhe gestellt. Die Kripo München hat die Ermittlungen bereits aufgenommen.

Die Tat ereignete sich vermutlich in der Nacht zum Mittwoch, 16. März. Mit der Kriegsgräbergedenkstätte, die von 1960 bis 1964 nach Plänen des Architekten Helmut Schöner erbaut wurde, wird der Toten des I. und II. Weltkrieges gedacht. Begraben sind dort 3.432 Soldaten aus 19 Nationen und hundert Zivilpersonen.